



Postulat Born Rolf und Mit. über die Förderung der E-Mobilität durch Erstellung von Ladestationen bei Parkplätzen der öffentlichen Infrastrukturen

eröffnet am 17. Juni 2019

Der Regierungsrat wird aufgefordert, mit geeigneten Massnahmen die Schaffung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge bei kommunalen und kantonalen Parkplätzen der öffentlichen Infrastruktur zu ermöglichen.

Begründung:

Mit einer Ende 2018 vorgestellten «Roadmap» wollen Bund und Kantone gemeinsam mit Verbänden und Firmen den Anteil der E-Autos an den Neuzulassungen auf 15 Prozent erhöhen. Das Netz der zugänglichen Ladestationen ist in der Schweiz dank zahlreicher, innovativer elektromobiler Pioniere bereits heute sehr dicht und wächst rasch weiter. Nicht jede Ladestation ist jedoch für jedes Elektroauto geeignet oder ist rund um die Uhr zugänglich. Rund 20 Prozent der Ladetransaktionen finden im öffentlich zugänglichen Raum statt. Die Ladeleistung (kW) ist abgestimmt auf die typische Verweildauer eines Fahrzeugs am Standort. Deshalb findet sich im öffentlich zugänglichen Raum die ganze Bandbreite der möglichen Ladearten, von 3,7 kW («Langsamladen») bis zu 150 kW («Schnellladen»). Mit wachsender Marktdurchdringung der Elektroautos werden auch jenseits der heimische Garagen «Zwischentankplätze» hinzukommen, mit denen das «Nachfüllen» problemlos möglich sein wird. Es kostet keine Zeit, das Herumstehen des Autos für die Betankung zu nutzen. Deshalb wird in vielen europäischen Ländern mit staatlichen Mitteln die Verbesserung der Infrastruktur für Elektrofahrzeuge unterstützt. Vorliegend geht es nicht darum, die notwendigen Investitionen selbst zu tätigen, sondern die Erstellung von Ladestationen bei öffentlichen Infrastrukturen (Verwaltungsgebäude, Spitäler, Sportanlagen etc.) zu ermöglichen. Die Nutzer der öffentlichen Infrastrukturen sollen die Möglichkeit erhalten, E-Fahrzeuge während ihres Besuchs aufzutanken. Damit können auch vom Kanton Anreize und Voraussetzungen geschaffen werden, den Anteil an Elektrofahrzeugen zu fördern, denn mit der Elektrifizierung des Fahrzeugverkehrs verspricht man sich letztlich eine intaktere Umwelt.

Born Rolf